Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Ortenauer Bote. 1896-1896
1878

180 (4.8.1878)

Visual Library

Der Ortenauer Bote.

Amtliches Verkündigungsblatt für den Kreis Offenburg

sowie für das

Bezirksamt und Amtsgericht Offenburg.

Erscheint täglich mit Ausnahme Montags und kostet vierteljährlich in Offenburg 1 Mark 70 Pfennig, durch die Post bezogen im ganzen deutschen Postgebiet 1 Mark 90 Pfennig. — Einrückungsgebühr: die gespaltene Garmondzeile oder deren Raum 12 Pfennig.

Nro. 180. **Offenburg,** Sonntag den 4. August 1878.

Politische Rundschau.

Stuttgart, 2. August. Nach einer Mittheilung des Schwäb. Merkur vom Main hat die Einladung zu den Konferenzen deutscher Finanzminister in Heidelberg Staatsminister Hofmann unterschrieben; Theil nehmen werden die Finanzminister Baierns, Württembergs, Badens, Preußens, des Königreichs Sachsen, von Schwerin und Sachsen-Weimar, ferner die Minister der thüringischen Staaten.

Kissingen, 30. Juli. Die „Saale-Ztg." berichtet: „Gestern Nachmittag traf der päpstliche Nuntius Monsignore Masella mit dem Münchener Zuge dahier ein und wurde am Bahnhofe von dem k. Bade-Kommissär und dem Grafen Herbert Bismarck empfangen, worauf er sich nach kurzer Unterredung mit diesen Herren nach seinem Absteigquartier, dem „Hotel Kaiser," begab. Die Andeutung von bevorstehenden Friedens-Präliminarien zwischen der Kurie und Deutschland, behufs welcher Mons. Masella den Auftrag erhalten habe mit dem deutschen Reichskanzler zu unterhandeln, dürfte dadurch einen thatsächlichen Untergrund erhalten." Dem „Fränk. Kur." wird geschrieben: „Der päpstliche Nuntius hatte alsbald nach seiner Ankunft eine dreiviertelstündige Unterredung mit dem Fürsten Bismarck. Heute Vormittags erwiderte Fürst Bismarck den Besuch, worauf wieder eine über einstündige Konferenz zwischen Reichskanzler und Nuntius stattfand. Letzterer speiste heute beim Fürsten Bismarck. Wie mein ziemlich sicherer Gewährsmann mir eben mittheilt, sollen die beiden Konferenzen ein durchweg für Beide befriedigendes Resultat gehabt haben und der Nuntius morgen die Rückreise nach München antreten. In Verbindung mit diesen Konferenzen stehen ohne Zweifel auch die Besuche der baierischen Minister beim Fürsten Bismarck. Es ist ein eigenthümliches Zusammentreffen, daß gerade Kissingen, wo vor mehreren Jahren der Mordgeselle Kullmann „angeblich wegen der Mai-Gesetze auf das Leben des Fürsten zielte," nun auch der Ort ist, „wo die ersten Grundzüge zur Herstellung des religiösen Friedens im Lande geschaffen werden sollen."

München, 1. August. Der General v. d. Tann, welcher heute sein 50jähriges Dienstjubiläum feierte, wurde vom deutschen Kaiser zum Inhaber des preuß. Infanterieregiments Nr. 47 ernannt.

München, 1. August. (A. Z.) Se. Maj. der König hat dem General Frhrn. v. d. Tann mit Handschreiben das Ehrenkreuz des Ludwigsordens übersendet. — Der päpstliche Nuntius Mons. Masella wird sich von Kissingen nach Bamberg zum Besuche des dortigen Erzbischofs v. Schreiber begeben und von da, wahrscheinlich über Regensburg, erst kommenden Montag wieder hier eintreffen. Der Erzbischof von Bamberg soll, wie mehrfach versichert wird, an den Unterhandlungen zwischen der preuß. Regierung und der Kurie einen sehr wesentlichen Antheil nehmen.

Straßburg, 31. Juli. (B.L.) Man theilte mir soeben mit, daß viele deutschen Beamten im Glauben bestärkt wurden, nach vollständig geordneten Zuständen in den Reichslanden Gehaltsverminderungen erfahren zu müssen, weßhalb sie für den Protestler, welcher für die Fortdauer der Diktatur das Nöthige beitragen werde, gestimmt hätten. Diese Meinung sei sogar weit verbreitet; ich für meine Person halte jedoch die Straßburger deutschen Beamten nicht für so unver—froren, durch solche Mittel sich im Besitze größerer Gehalte zu sichern, immerhin aber dürfte es nicht unnützlich sein, diese Andeutung hier zu machen.

Berlin, 31. Juli. Der Jubel, der gestern Abend in der Reichshauptstadt in $^{9}/_{10}$ aller Bierstuben und Restaurationen ertönte, in denen man die sehnsüchtig erwartete Nachricht von dem Wahlresultat empfing, läßt sich kaum schildern. Die klägliche Niederlage der gesammten alten, neuen und neuesten Konservativen von Stöcker mit seinem Schneider Grüneberg bis Treitschke mit seinem Klöppel haben bei der eifrigsten Agitation noch nicht $^{1}/_{10}$ aller Stimmen hier erhalten. Ihre Bemühungen, den Sozialdemokraten ihre zwei Sitze durch Schmähung der fortschrittlichen Kandidaten und Unterstützung hoffnungsloser Zwischenkandidaten zu konserviren, sind ihnen nicht gelungen; sie haben freilich durch die Kandidatur Falk im vierten Wahlkreise die Möglichkeit geschaffen, daß Fritzsche in den Reichstag kommt. In Niederbarnim, Teltow, Ost- und Westhavelland, Zauchbelzig-Jüterbogk sind die Sozialdemokraten an Zahl gewachsen; allein sie wurden mitsammt den Konservativen aller Schattirungen in der Wahl durch die fortschrittlichen Wähler geschlagen. — Die Aussichten der Fortschrittspartei würden darnach vortrefflich sein — wenn sie nicht anscheinend sämmtliche sieben ostpreußische Sitze verlöre. Ostpreußen kennt, abgesehen vom katholischen Ermeland, nur Fortschritt oder Konservativ. (F. J.)

Berlin, 1. August. Der Reichsanzeiger meldet die Abberufung des bisherigen deutschen Gesandten in Madrid, Grafen Hatzfeld, von seinem bisherigen Posten zu anderweitiger dienstlicher Bestimmung.

Berlin, 1. August. (F. J.) Als Zeitpunkt für die neue Drei-Kaiser-Zusammenkunft in Teplitz ist von Wien aus der 15. August vorgeschlagen. Die Zustimmung des Czaren gilt als sicher.

Berlin, 2. August. Der Nationalzeitung zufolge wird der Reichstag auf den 9. September einberufen; die Eröffnung erfolge durch den Stellvertreter des Reichskanzlers, Grafen Stolberg.

Wien, 1. August. Der Kaiser empfing heute um 1 Uhr den neu ernannten deutschen Botschafter Prinzen Reuß in Audienz und nahm dessen Beglaubigungsschreiben entgegen. — Meldungen der Pol. Korr., Bukarest, 1. d. Das 11. russische Armeekorps hat den Heimmarsch über Bessarabien angetreten. Die russischen Etappen-Kommandos in Bulgarien und Rumänien erhielten Befehl, Vorbereitungen für die Verpflegung eines Theiles des russischen Heeres, dessen Rückmarsch bevorsteht, zu treffen. — Athen, 1. August. Der griechische Minister des Auswärtigen, Delyannis, hat sich in Folge per-

Verschiedenes.

— (Eine Gefängnißscene.) Der Direktor des Bagno zu Favignano (Ober-Italien) begab sich in voriger Mittwoche in die Zelle eines Sträflings, um dieselbe, wie üblich, zu untersuchen. Kaum war er hier eingetreten, so stürzte sich auch schon der Gefangene auf ihn, warf ihn zu Boden und schlug ihm mittelst eines Stück Holzes einen Nagel in die Schläfe. Auf das Jammergeschrei des Direktors eilte ein Wachmann herbei, der beim Anblick der Bluttat sogleich vom Leder zog und mit seinem Säbel dem Mörder einen so heftigen Streich auf's Hinterhaupt versetzte, daß dieser augenblicklich mit gespaltenem Kopf todt zu Boden stürzte. Unterdessen hatte auch der unglückliche Direktor, der übrigens noch ein sehr junger Mann war, seinen Geist ausgehaucht. Es war ein aufregender Anblick, den Mörder und sein Opfer auf einem kleinen Raume todt nebeneinander gebettet zu sehen.

— Ein furchtbares Wetter ist vor einigen Tagen über Ulten und Umgegend niedergegangen. Der „Boz. Ztg." wird hierüber unterm 26. Juli aus St. Walpurg geschrieben: „Schon wenn man von Burgstall gegen Lana über die Brücke fährt, sieht man rechts und links, unter- und oberhalb der Etsch Bretter und Bäume liegen, welche der Bach hierher führte. Immer mehr werden die Schäden kennbar, wenn man den Ultener Bach erreicht. Die Brücke, d. h. ein Pfeiler gegen den Teißwirth, ist total weggerissen, so daß man nur über einen provisorischen Steg zum Teißwirth gelangen kann. Große Steinblöcke sind besonders auf der linken Seite des Baches aufgethürmt und bilden dort eine vollkommene Mauer. Von Lana bis St. Pankraz läßt sich dem Wege entlang nichts mehr erkennen; erst wenn man Pankraz im Rücken hat und gegen die Meraner Lochbrücke geht, machen sich die Schäden kennbar. Die ganze Thalsohle ist hoch vermuhrt. Steinblöcke und Muhre zerstörten nicht allein den Weg, sondern auch Felder und Wiesen und rissen auf dieser Strecke zwei Sägen, eine Mahl- und eine Walkmühle nebst Wohngebäude ganz weg. Letztere Objekte befanden sich auf der obern, d. h. auf der linken Seite des Baches. Bei einer Säge nahm er außer einer großen Anzahl von Brettern noch circa 2000 Bäume mit, die sich über das ganze untere Etschthal verstreut haben sollen. Außer den genannten Mühlen und Sägen machte der Bach noch großen Schaden an einer anderen Mühle und einigen Häusern. Sehr interessant ist ein Baum, der sich in der Mitte des Baches auf einer kleinen Insel befindet. Dieser Baum, der wenigstens 30—40 Jahre alt ist, soll früher gar nicht da gestanden und an Ort und Stelle geschwemmt worden sein. Der Baum ist unversehrt und steht, als wäre er immer dort gestanden.

— Die von der Hausfrauen-Zeitung gemeldete Nachricht, daß die vielgelästerte Crinoline wieder zur Herrschaft gelangen werde, wird nun durch die neuesten Modejournale im vollsten Umfange bestätigt. Wie immer versöhnt sich das schöne Geschlecht gar bald mit den Launen der Mode, wenn es auch Anfangs an Protesten und verdammenden Kritiken nicht fehlt. Ob nun die graciöse Erscheinung der Damen unter den von der Mode vorgeschriebenen Formen leidet oder ob das Dictat der Mode den Einzelnen zur Caricatur stempelt, stets wird die Frau — in den meisten Fällen auch der modesüchtige Mann — vor den Gesetzen sich beugen und über sich alles ergehen lassen, wenn es nur Mode ist. Der selbständige gute Geschmack, der ästhetische Sinn, ja, selbst die Individualität werden geopfert, wenn die Despotin, die in Paris ihren Thron aufgeschlagen, gebietet, und so wird die Crinoline im künftigen Herbst überall ihren Einzug halten. Die Herolde der Mode, schreibt das genannte Blatt, verkünden dieses Erscheinen bereits heute in allen Tonarten, und wenn es gleich schwer fällt, diese längst Verbannte, der man während ihres zehnjährigen Exils alles Schlimme nachsagte, nunmehr mit freundlicher Miene zu begrüßen, so finden sie doch wohl die richtigen Worte, um den bisher verspotteten Feind würdig zu empfangen und das „Volk" auf den siegreichen Einzug desselben vorzubereiten. Nun, wir denken, diesmal werden sich die Frauen diese Herrschaft in eisernen Banden nicht lange gefallen lassen.

— Paris, 31. Juli. Barez und Lebiez, die Mörder der Milchhändlerin Gillet, wurden zum Tode, die Lepin als Hehlerin zu drei Jahren Gefängniß verurtheilt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

sönlicher Einladung des Kaisers von Rußland von Paris nach Petersburg begeben.

Wien, 1. August. Ein Finanzministerialerlaß hebt das Pferdeausfuhrverbot auf.

Wien, 2. August. Das Telegraphenkorrespondenzbüro meldet aus Rom: In kathol. Kreisen wird versichert, durch Nuntius Masella u. Fürst Bismarck sei ein Einvernehmen zwischen Deutschland und dem Vatikan erzielt.

Wien, 2. August. Die Abend-Post meldet: Die 18. Truppen-Division überschritt gestern bei Vergoraz und Imoski die herzegowinische Grenze und rückte mit der Hauptkolonne gegen Ljubuski vor. An letzterem Orte scheinen anarchische Zustände zu herrschen. — Die Presse meldet aus Dervent: Die Spitzen der Behörden empfingen die Oestreicher freundlichst; der Kaimakam Suleiman Effendi wurde im Amte bestätigt. — Die türkischen Grenzwachsoldaten lieferten ihre Waffen ab.

Prag, 1. August. Der Empfang des heute hier eingetroffenen Kronprinzen von Oestreich war großartig. Stürmische Hoch- und Slava-Rufe begrüßten denselben in den dichtgedrängten Straßen. In der Hofburg erwarteten den Kronprinzen Kardinal Schwarzenberg mit dem Klerus, der Adel, der Landesausschuß und sämmtliche Honoratioren. Abends Fackelzug und Serenade.

Dervent, 1. August. Die Vorhut der östreichischen Truppen ist in Banjaluka eingetroffen. Nachrichten aus Serajewo zufolge haben der Befehlshaber, der Vize-Befehlshaber, zahlreiche türkische Offiziere 2c. auf Drängen des aufrührerischen Pöbels die Stadt verlassen.

Brüssel, 1. August. Die Abgeordnetenkammer wählte heute Rogier zum Präsidenten und Guillery und Dewael zu Vizepräsidenten, wie dies bereits in der Vorversammlung der Linken am 24. Juli vorgeschlagen war.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 2. Aug. Trotzdem die türkische Bestätigungs-Urkunde des Berliner Vertrags bisher hier nicht eingetroffen ist, wird morgen die Auswechselung der Ratificationen erfolgen. — Heute begibt sich Staatsminister Hofmann, morgen Finanzminister Hobrecht nach Heidelberg. (F.J.)

Berlin, 2. August. Der „Reichs-Anzeiger" veröffentlicht die Ergebnisse des Abschlusses der Reichs-Hauptcassenbücher für das Jahr 1877/78. Danach bleiben trotz mehrerer nothwendig gewesener beträchtlicher Ueberschreitungen die aus den ordentlichen Reichs-Einnahmen zu deckenden Ausgaben von 485,351 M. hinter den Ansätzen zurück. Unter den Reichs-Einnahmen sind die Zölle und Verbrauchssteuern um 15,654,008 M., die Wechselstempelsteuer um 462,932 M. der Ueberschuß der Post- und Telegraphen-Verwaltung um 1,693,395, der Ueberschuß der Reichs-Eisenbahnen um 106,447 hinter dem Anschlage zurückgeblieben. Die Ausfälle beziffern sich zusammen auf 17,916,782, welchen die Mehrerträge bei anderen Capiteln mit zusammen 6,371,283 und die oben erwähnten Ausgabe-Ersparnisse von 485,351 gegenüberstehen. Zur Deckung der verbleibenden Deficite von 11,060,147 ist aus den Ersparnissen an den von Frankreich für die Occupations-Truppen gezahlten Verpflegungs-Geldern ein gleicher Betrag pro 1877/78 in Einnahme gestellt.

Wien, 2. August. Aus mehreren Orten Bosniens und der Herzegowina wird das Vorhandensein anarchischer Zustände gleichwie in Serajewo gemeldet. Der Bimbaschi, welcher in Türkisch-Brod den Protest der Pforte dem Oberbefehlshaber Philippovich überreichen wollte, ist in den östreichischen Militärdienst übergetreten, ebenso mehrere andere türkische Officiere. (F.J.)

London, 2. Aug. Die „Times" meldet: In Konstantinopel sind Intriguen gegen Savfet Pascha entdeckt worden, welche den Sultan von der Ratificirung des Berliner Vertrags abzuhalten suchen. [Sicher scheint ihm dies einem Berliner ⁂-Telegramm zufolge auch gelungen zu sein.] (F.J.)

Reichstagswahlen.

Danzig Landkreis: Stichwahl zwischen Albrecht (lib.) und Michalski (Pole).

Elbing-Marienburg: Gewählt v. Minnigerode (cons.) gegen Hausburg und Oberpräsidenten Achenbach.

Marienwerder: Stichwahl zwischen von Buddenbrock (cons.) und Neubauer (Pole).

Neuruppin: Graf Arnim-Boytzenburg 4957, v. Römer 2305 Stimmen; die Wahl des ersteren gilt für gesichert.

Königsberg-Fischhausen: Gewählt von Batocki (cons.).

Lötzen-Angerburg: Staudy (cons.).

Rastenburg-Gerdauen-Friedland: Graf Udo Stolberg (cons.).

Gumbinnen-Insterburg: Saro (cons.).

Osterode-Neidenburg: Becker (cons.).

1. nassauischer Wahlkreis: Wiedergewählt Brüning (nat.-lib.)

Vermischte Nachrichten.

— **Karlsruhe**, 2. August. Das Verordnungsblatt Nr. 21 der Domänendirektion enthält die Vornahme der Kameralassistentenprüfung für 1878.

— Offenburg, 3. August. Endgiltiges Wahlergebniß im 7. Wahlkreis. Zahl der eingeschriebenen Wähler aus den Amtsbezirken Offenburg, Kork und Oberkirch . . 21,426

Zahl der abgegebenen Stimmen . .	14,553
Zahl der abgegebenen giltigen Stimmen	14,514
" " " ungiltigen "	39
Absolute Mehrheit von 14,514 = .	7,258
Kreisgerichtsrath Bär	7,265
Graf Max v. Kageneck	6,537
Redaktör Hörth in Frankfurt a. M. .	435
General v. Werder	255
Sonstige	22

? Offenburg, 2. Aug. Die erste Aufregung des Wahlkampfes ist wohl vorüber, und so mag jetzt noch etwas nachgeholt werden, was nicht unbesprochen verhallen sollte. Nämlich das Concert, welches die Herren Speigler, Spieß und Steinbach aus Karlsruhe am 27. v. M. im hiesigen Dreikönigsaale gegeben haben, war so schön, daß es uns gewiß noch lange in Erinnerung bleiben wird. Von Hrn. Steinbach's Klavierspiel war der Eindruck aus dem vorigen Concert zwar noch sehr lebendig; aber es hätte dessen nicht bedurft, um von neuem die volle Freude an seinem ebenso virtuosen und kräftigen, wie gewandten und saubern Spiel hervorzurufen. Das schwere und anstrengende Presto einer Mendelssohn'schen Phantasie (op. 28) und die romantisch weichen Klänge eigener oder Chopin'scher und Schumann'scher Sätze gab Hr. Steinbach alle mit dem schönen, reinen Maß wieder, welches die Kunst in ihrer besten Gestaltung kennzeichnet. Außerdem zeigte er in der Begleitung der Violine des Hrn. Spieß und der Lieder des Hrn. Speigler eine ganz ungewöhnliche Ausdauer und — Liebenswürdigkeit. Hr. Speigler ließ das seltene Material seiner großartigen Baßstimme bei einigen Opernnummern, wie der Cavatine l'Halevy's „Jüdin" und einer Arie aus Lortzing's „Undine", in vollem Strome fließen, so daß die prächtigen Töne im Saale fast nicht Raum zu finden schienen. In zwei Liedern von V. Lachner („Alt Heidelberg") und Brandes („Das Herz am Rhein") zeigte er den Künstler, welcher trotz eines Anflugs von Heiserkeit doch in mannigfaltiger Charakteristik lebendige musikalische Bilder zu schaffen wußte. Der lebhafte Beifall, mit welchem die beiden Genannten empfangen worden waren, steigerte sich von Nummer zu Nummer zu einer hier nicht allzu oft hervorbrechenden Wärme. Er erreichte den Grad der Begeisterung bei einigen Vorträgen des Herrn Spieß. Schon die Ruhe und Sicherheit des Vortrages in der klassischen Sonate op. 24 für Violine und Klavier von Beethoven, namentlich auch die tief innig an's Herz sich legenden Töne des Adagio erfaßten die Hörer. Aber als dann eine Konzert-Polonaise des Herrn Spieß selbst den ganzen Glanz moderner Technik entfaltete, und als die halsbrechenden Schwierigkeiten von Bazzini's Ronde des Lutins („Die neckenden Geister.") wie leicht spielend überwunden wurden, und die herrliche Geige den reichsten Wechsel aller menschlichen Seelenstimmungen widerhallen ließ, da war auch die Höhe der Concertstimmung bei dem dankbaren Publikum erreicht. Es war ein sehr schönes Concert.

* Steinach, 3. August. Gestern Abend halb 11 Uhr brach in einem Speicher Feuer aus. Dasselbe griff so rasch um sich, daß binnen kurzer Zeit 4 Wohnhäuser mit Scheuern und Stallungen ein Raub der Flammen wurden. Leider sollen 2 Kinder verbrannt sein, auch 13 Stück Vieh. Versichert ist nur einer der Brandbeschädigten. Ueber die Ursache der Entstehung des Brandes weiß man noch nichts Näheres. Die zu Hilfe geeilten Feuerwehren kehrten erst heute früh 6 Uhr zurück.

— Mühlenbach. (L. A.) Gestern Sonntag den 28. Juli brach hier in einem entfernten Zinken Feuer aus. Ein mit Stroh gedecktes Bauernhaus wurde ein Raub der Flammen. Wiewohl Abends 5 Uhr, also bei hellem Tage, das Feuer ausbrach, verbrannte die Frau mit einem Enkel, und es hätte gar nicht viel gefehlt, so wären auch andere Personen mitverbrannt, welche in der Wohnstube bei einem Spiel sich unterhielten. Ohne an etwas Schlimmes zu denken, wurden sie durch den Ruf eines Kindes: „Das Haus brennt!" gestört, wollten es aber anfangs nicht glauben; allein sofort wurden sie von der traurigen Wirklichkeit überzeugt und retteten sich. Das Vieh waidete draußen. Zwei Pferde waren im Stalle, welche gerettet wurden; 4 Kälber und 14 Schweine fanden den Tod im Feuer. Versichert ist nichts. Ueber die Entstehung des Feuers können keine Aufschlüsse gegeben werden.

— Lahr, 30. Juli. (L. Z.) Das Programm des hiesigen Pro- und Realgymnasiums weist für das ablaufende Schuljahr eine Schülerzahl von 220 auf, davon 161 Evangelische, 48 Katholische, 11 Israeliten. Im Laufe des Schuljahres traten 25 Schüler aus und sind noch anwesend 195.

— **Karlsruhe**, 26. Juli. Der Vermögensstand der Staatsdiener-Wittwenkasse beträgt gegenwärtig etwa 5,800,000 M. und hat sich seit einem Jahre um ungefähr 50,000 M. vermehrt. Mitglieder hat die Kasse 2362, wovon 619 dem alten und 1743 dem neuen Verbande angehören. Die Zahl der Wittwen und Waisen beträgt 917, welche jährlich 385,662 Mark an Benefizien beziehen.

— **Mannheim**, 31. Juli. Das gr. Bahnamt hat der hiesigen Feuerwehr mitgetheilt, daß diejenigen Kameraden, welche den Pforzheimer Feuerwehrtag in Uniform besuchen, zu der ermäßigten Taxe von 1 M. 90 Pf. für Hinfahrt, bezw. 3 M. 80 Pf. für Hin- und Rückfahrt befördert werden. Die Retourbillets haben Giltigkeit bis zum 13. August.

— **Mannheim**, 1. August. (M.A.) Der in einem hiesigen Gasthof beschäftigte 16 Jahre alte Kellner Eduard Hoffmann aus Pforzheim hat sich heute Mittag mit einer kleinen Remington-Pistole erschossen. Die Kugel drang in die linke Brust ein und erfolgte der Tod sofort.

— **Elberfeld**, 29. Juli. Buchdruckereibesitzer Friederichs hier hat bei Gelegenheit seiner silbernen Hochzeit für die Arbeiter seines Geschäftes eine Summe von 25,000 M. bestimmt, welche die Grundlage einer Pensions-, Invaliden-, Wittwen- und Waisenkasse bilden soll. Dieser Vorgang ist auch ein kleiner Beitrag zur Lösung der sozialen Frage.

— Augsburger 7 fl.-Loose von 1864. Serienziehung vom 1. August. Serie 160 608 854 967 968 1007 1319 2059. Prämienziehung am 1. Sept.

— Meininger 7 fl.-Loose von 1870. Gewinnziehung vom 1. Aug. Hauptgewinne: 30,000 fl. S. 6583 Nr. 37; 2500 fl. S. 1598 Nr. 12; je 500 fl. S. 4580 Nr. 39, 5267 Nr. 49, S. 6161 Nr. 46.

Berichtigung.

In der Erklärung des Herrn Hilcebrand in Nr. 178 soll es „durch die Presse" statt durch die Straße heißen.

Offenburg, 3. August. Wasserwärme 14 Grad R.

Nach der Wahl.

× Offenburg, 2. August. Die Würfel sind gefallen; mit 728 Stimmen über den ultramontanen Candidaten und 8 Stimmen über die absolute Majorität ist der liberale Candidat, Hr. Kreisgerichtsrath Bär, gewählt.

Im Wahlbezirke des Amtes Offenburg ist die erfreuliche Thatsache zu bemerken, daß der ultramontane Candidat gegen 1877 bei der Wahl vom 30. v. M. fast 2000 Stimmen eingebüßt hat. Die Reborte haben wie immer schwarz, kohlschwarz gewählt; ausgezeichnet haben sich für die liberale Sache Appenweier, Marlen, Schutterwald und insbesondere Gengenbach und Zunsweier. Dank den wackern Wählern und ihren braven Führern, welche mit schwerer Mühe dafür wirken, daß es allmälig auch auf dem Lande zu tagen beginnt.

Altenheim ist hinter seinem alten Ruhme weit zurückgeblieben und wird gewiß bei nächster Gelegenheit diese Scharte wieder auswetzen. —

Im Renchthale ist es bedenklich schwärzer geworden; hier muß künftig mehr gearbeitet werden.

Im Hanauerlande haben manche Gemeinden sich bei der letzten Wahl keine großen Lorbeeren erworben; am schmählichsten wurde in Zierolshofen gewählt. Wozu wurden dort 67 Stimmen für v. Werder verschleudert, welcher sich doch die Aufstellung als Candidat entschieden verbeten hatte? Man muß künftig besser auf die schamlosen Mucker achten, welche da mit frommverzerrter Miene im Finstern schleichen, bösen Samen in die Gemeinden streuen, mit ihren „ehrenwerthen" Namen aber im Verborgenen bleiben.

Brav und ehrenvoll haben sich gehalten die Gemeinden Bodersweier, Diersheim, Eckartsweier, Freistett, Grauelsbaum, Hausgereuth, Helmlingen, Hohnhurst, Holzhausen, Lichtenau, Memprechtshofen, Muckenschopf, Neufreistett, Sand, Willstett, Rheinbischofsheim und Scherzheim.

Ehre und Dank allen einsichtsvollen Wählern, welche ihre Pflicht gewissenhaft erfüllt haben! mögen andere sich künftig daran ein Beispiel nehmen!

Kläglich, erbärmlich lächerlich ist der Wahlputsch der „deutschen Volkspartei", richtiger der hiesigen Socialdemokraten ausgefallen. Im ganzen Wahlkreise 435 Stimmen, o je o jerum! Und diese Gesellschaft will Anspruch darauf machen, daß man sich mit ihr über die Aufstellung des Candidaten bespreche? Bescheidenheit ist eine Zier — doch weiter kommt man ohne ihr!" Sage 435 Stimmen von abgegebenen 14,514 Stimmen und ein solches traurig-komisches Resultat trotz aller Anstrengungen, die man in socialdemokratischer Weise bei den Arbeitern gemacht hat, welche denn auch den größten Theil der Stimmen für den überall durchgefallenen „Mann des Volkes" lieferten.

Zum Schlusse noch ein Wort über die Wahlversammlung in der Brauerei Kohler.

Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß die Sozialdemokraten die edle Absicht hatten, diese Versammlung zu sprengen. Ein feiner Herr, dessen Virtuosität im Brüllen hier wohlbekannt ist, postirte sich mit etwelchen Gutedeln im Hintergrunde, um von Zeit zu Zeit mit seiner lieblichen Stimme melodischem Silberklange das Zeichen zur Unordnung zu geben.

Hr. Schlosser Karl Burgert entwendete von dem Tische der Tribüne einen aufgelegten Privatbrief und behändigte denselben dem Herrn Fabrikanten Karl Geck, welcher auch keinen Anstand nahm, dieses fremde Eigenthum einzustecken und auf zweimalige Aufforderung nicht herauszugeben. Erst herbeigekommenen Dritten glückte es, den Sinn für fremdes Eigenthum bei dem letztgenannten Herrn wieder zu wecken und ihn zur Herausgabe des eingesackten Briefes zu bestimmen.

Wer mit ruhig beobachtendem Blicke die Versammlung in der Brauerei Kohler verfolgt hat, dem müssen doch endlich über gewisse Leute die Augen aufgegangen sein und insbesondere wird mancher junge Bürger hier sich endlich einmal die Frage vorlegen, ob er in politischen Dingen auf derjenigen Seite steht, wo die politisch reifen und achtbarsten Männer der hiesigen Stadt zu finden sind, oder auf jener Seite, woselbst immer bunter einige zweifelhafte Ehrenmänner ihr unvernünftiges sozialdemokratisches Wesen treiben? Sehe jeder, wie er's treibe, sehe jeder, wo er bleibe!

Amtliche Verkündigungen.

Die Reichstagswahl betreffend.

Bei der am 30. v. M. im 7. Wahlkreise vorgenommenen Reichstagswahl haben 14553 Wähler abgestimmt. Giltige Stimmen wurden abgegeben 14514 und zwar erhielten Stimmen:

1. Kreisgerichtsrath Carl Bär in Mannheim . 7265.
2. Graf Max v. Kageneck, Gutsbesitzer in Freiburg 6537.
3. Redaktör Otto Hörth in Frankfurt a. M. . 435.
4. General v. Werder in Karlsruhe . . . 255.
5. Verschiedene . . . . . 22.

Nach § 28 des Reglements zur Ausführung des Wahlgesetzes beträgt die absolute Majorität 7258. Darnach ist

Kreisgerichtsrath Karl Bär in Mannheim

zum Reichstagsabgeordneten des 7. Wahlkreises gewählt und wird hiermit als solcher proclamirt.

Offenburg, den 3. August 1878.

Der Wahlcommissär des 7. Wahlkreises:
Baader, Oberamtmann.

Bekanntmachungen.

Nro. 22,449. Die Wittwe des Basilius Huck von Altenheim, Margaretha geb. Ich von da, hat nach Verzicht der nächsten Erben um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres † Ehemannes gebeten.

Dies wird gemäß L.R.S. 770 ff. bekannt gemacht.

Offenburg, den 30. Juli 1878.
Großh. Amtsgericht.
4388.3.1. Junghanns.

Oeffentliche Aufforderung.

Nro. 22,712. Den Schuldnern des Kaufmanns Max Breithaupt in Gengenbach, gegen welchen unterm 29. v. M. die Gant eröffnet wurde, wird bei Vermeidung nochmaliger Zahlung aufgegeben, ihre Schuldbetreffnisse nur an den einstweiligen Massepfleger Kaufmann L. Weißenrieder in Gengenbach zu entrichten.

Offenburg, den 1. August 1878.
Großh. Amtsgericht.
4387. Ganter.

Entmündigungsverfahren.

Nro. 22,797. Bertha Singler, ledig von Offenburg, wurde unterm 26. v. M. im Sinne des L.R.S. 499 verbeistandet und als Beistand derselben Hafner Ludwig Raub von hier aufgestellt.

Offenburg, den 2. August 1878.
Großh. Amtsgericht.
4393. Ganter.

Brücken-Sperre.

4386. 2. 2. Wegen Reparatur der Kinzigbrücken zu Ortenberg und Gengenbach müssen dieselben für Fuhrwerke von Montag den 5. d. M. bis Mittwoch den 14. d. M. in der Zeit **von Morgens 6 Uhr bis Abends 7 Uhr** gesperrt bleiben.

Offenburg, den 2. August 1878.
Gr. Wasser- und Straßenbau-Inspection.
Stuber.

Zahlungsaufforderung.

4396.2.1. Wir bringen die alsbaldige Berichtigung der auf 1. August d. J. verfallenen Holzgelder in Erinnerung.

Offenburg, den 3. August 1878.
Stadtverrechnung:
Bührer.

Bauarbeitenvergebung.

4370.2.2. Nachstehende Arbeiten zum Neubau einer kath. Kirche in **Ohlsbach**, Bezirksamt Offenburg, sollen zur Ausführung in Accord vergeben werden, und zwar im Anschlage zu:

Grab- und Maurerarbeit		M.	31684. 91.
Steinhauerarbeit	a. rothe Steine	„	5937. 56.
	b. weiße „	„	15472. 93.
Zimmerarbeit		„	8984. 46.
Schreinerarbeit		„	5824. 82.
Glaserarbeit	a. Glasmalerarbeit	„	1785. —.
	b. Glaserarbeit	„	303. 92.
Schlosserarbeit		„	3369. —.
Blechnerarbeit		„	860. 74.
Tüncherarbeit		„	2632. 29.
Schieferdeckerarbeit		„	3900. —.

Zur Uebernahme lusttragende Handwerker werden eingeladen, ihre, nach Prozenten der Kostenberechnung ausgedrückten Angebote unter Anschluß von Zeugnissen über Befähigung, Leumund und Vermögen schriftlich, versiegelt und mit Aufschrift versehen bis spätestens den 6. August l. J., Nachm. 3 Uhr, bei kath. Stiftungscommission in Ohlsbach portofrei einzureichen.

Die Pläne, Kostenberechnungen und Bedingungen sind auf dem Rathhaus daselbst zur Einsicht aufgelegt.

Zur Eröffnung der Angebote ist den Bietern der Zutritt gestattet.

Karlsruhe, den 26. Juli 1878.
Erzbischöfliches Bauamt.
Williard.

Zum Kirchen-Neubau stellt die Gemeinde den erforderlichen Sand unentgeltlich.

Ohlsbach, den 2. August 1878.
Der Gemeinderath.

Oehmtgrasversteigerung.

4397.3.1. Die Stadtgemeinde Offenburg läßt

Samstag den 10. d. M.,
Vorm. 8 Uhr,

im Saale zu den 3 Königen den Oehmtgraserwachs vom obern Angel, Loos-Nr. 44—56, (zwischen Eisenbahn und Landstraße), von der Kronenwiese und der neu cultivirten Wiese an der Goldscheuerer Straße öffentlich versteigern.

Borgfrist bis Martini gegen Stellung von Bürgschaft.

Offenburg, den 3. August 1878.
Der Gemeinderath.
F. Volk.

Dungversteigerung.

4368. 2. 2. Die Gemeinde Bohlsbach läßt am nächsten

Montag den 5. August,
Nachm. 1 Uhr,

bei der Stierstallung einen Haufen Dung öffentlich versteigern, wozu man einladet.

Bohlsbach, den 2. August 1878.
Der Gemeinderath.
Stolzer.

Steigerungs-Bekanntmachung.

4402. In Folge richterlicher Verfügung wird den Michael Armbruster Eheleuten von Durbach am

Montag den 5. d. M.,
Abends 6 Uhr,

beim Rathhause allda eine Kuh öffentlich gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

Offenburg, den 2. August 1878.
Steiger, Gerichtsvollzieher.

Steigerungs-Bekanntmachung.

4339.2.2. In Folge richterlicher Verfügung werden dem Wilhelm Walter, Weber von Zunsweier, am

Dienstag den 6. August l. J.,

Nachm. 4 Uhr,
in dessen Wohnung nachgenannte Fahrnisse gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, wozu Steigerungsliebhaber eingeladen werden:
1 rothscheckige Kuh, 1 Wagen, 1 Pflug und 1 Egge.
Offenburg, den 28. Juli 1878.
Becherer, Gerichtsvollzieher.

Offenburg.
An- u. Verkauf von Häusern u. Gütern, Anschaffung von Kapitalien auf Liegenschaften, Uebernahme von Forderungen und Güterzielern, Darlehen auf Wechsel und Handschriften
besorgt
Güteragentur M. Goldberg,
3732.3.7. Bahnhofstraße 110.

Lose.

Greifswalder Pferdemarktlose à 3 M.,
Gothaer do., à 3 M.,
Zweibrückner Kirchenlose à 2 M.,
Nürnberger do. à 2 M.,
Hannover'sche Gewerbelose à 3 M.,
Münchner Prämienlose à 1 M.
nur noch bis 14. August zu haben bei Rud. Laubner in Offenburg. 4389.

Offenburg.
4401.4.1. Bei herannahender Verbrauchszeit erlaube ich mir hiemit mein Lager in **Ruhr-** und **Saarkohlen** (Stück-, Nuß- und Förderkohlen) in höfliche Erinnerung zu bringen.
Gleichzeitig empfehle ich zu extra billigen Preisen, lieferbar in den Monaten Aug. u. Sept.: **Prima Ruhrer Fettschrot für Ofen-** und **Herdbrand** in anerkannt guter und stückreicher Qualität und sehe gefälligen Aufträgen entgegen.
Achtungsvoll
J. F. Autenrieth.

Lager

in Pack- und Dütenpapier, sowie verschiedene Sorten fertige Düten und Säcke sind billigst zu haben bei
Heinrich Reese,
4355.3.2. Steinstraße 312.

Käse.

Feinsten Emmenthaler-,
Schweizer-,
ganz ächten Münster-,
Limburger- und
Rahmkäs
empfiehlt zu billigen Preisen
Ferd. Hauger, Offenburg
4202.6.4. beim Kloster.

4392.3.1. Ein Leonberger Hund, guter Hofhund, ist billig zu verkaufen bei Metzger in Goldscheuer.

Offenburg.
4380.2.2. Das Habererträgniß von 1/4 Acker in der Tagmeß verkauft
Schlosser **Müller.**

Offenburg.
4377.2.2. Bei Bierbrauer Hund ist ein Haufen Dung zu verkaufen.

Offenburg.

Im Dreikönigsaale

findet heute Sonntag den 4. August
Tanzbelustigung
mit gut besetzter Straßburger
Militär-Musik
statt, wozu Jedermann höflichst einladet:
Th. Trittler, Tanzlehrer.
Anfang Nachm. 1/2 3 Uhr.

Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Gegründet 1819.

4390.3.1. An Stelle des seitherigen Agenten Hrn. Emil Holzhauer in Offenburg bin ich mit Vertretung der Anstalt betraut worden und ersuche ich die Herren Versicherten, sich in allen ihre Versicherung betreffenden Angelegenheiten an Unterzeichneten zu wenden.
Zugleich empfehle ich mich zum Abschluß von Versicherungen gegen Feuersgefahr und bin zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft gerne bereit.
Offenburg, im Juli 1878.
Carl Hambrecht.
Wohnung: Rosenstraße Nro. 205.

3099.3.3. Meine so beliebt gewordene, **nicht durchsichtig** aber wirklich gehaltvoll-, **überall als vorzüglich anerkannte**

Universal-Glycerinseife

empfehle für Jedermann als mildeste billigste und für die Gesundheit der Haut zuträglichste Waschseife per Stück 15, 20 und 30 Pf.
Unentbehrlich zum Waschen für Kinder. Fabrik von **H. P. Beyschlag** in Augsburg. **Alleinige Niederlage bei Herrn Max Wenk in Offenburg.**

International-Lehrinstitut.

Höhere Handelsschule mit der Berechtigung zum einjährigen Militärdienst. — Vorbereitung zum einjährigen Militärexamen; Polytechnicum, Eisenbahndienst etc.; schon über 400 Zöglinge bestanden. — Pensionat mit strenger Disciplin. — Prospectus durch die Direction in Bruchsal. (H.63488) 4845.2.2.

An- und Verkauf von
Staatspapieren, Actien, Losen 2c. zum Tagescurs.
Geldwechsel. Couponseinlösung.
Geld-Auszahlungen nach Amerika
gegen beglaubigte Quittungen.
Wechsel auf New-York, St. Louis, Cincinnati 2c.,
sowie auf alle Plätze der vereinigten Staaten von
Nord-Amerika u. Australien.
Passagierbeförderung und Spedition nach Amerika mit deutschen u. ausländischen Dampfern.
Albrecht Fischer
183.3.8. Offenburg.

Offenburg.
Anzeige und Empfehlung.

4361.3.2. Meinen verehrlichen Kunden und Geschäftsfreunden von hier und auswärts zur Nachricht, daß ich mein Geschäft seit 1. August in die
Wilhelmstraße 559 parterre
(frühere Wohnung des Hrn. Robert Janz) in der Nähe der höheren Töchterschule und der Restauration zur Zauberflöte verlegte.
Ich halte mich wie bisher in Anfertigung von Herren- und Damenhemden nach Maß unter Garantie tadellosen Schnittes wie rascher Bedienung bestens empfohlen.
Das von meiner Frau (Sofie Dober) früher betriebene und dann wegen Raummangel in der seitherigen Wohnung aufgegebene Damenkleidergeschäft gedenke ich auf kommende Saison ebenfalls wieder unter Leitung einer tüchtigen Directrice in Betrieb zu setzen.
Achtungsvollst
Carl Eichin.

4398. Hafer auf dem Halm verkauft ab 3/4 Morgen Ed. Nerlinger zum Kaltloch.

Als Verlobte
empfehlen sich
Fanny Rehner
Carl Schaal
Offenburg. Calw.

4395.2.1. Hafer 1/2 Morgen ab Bürgerloos-Nro. 103 im Albertsbosch hat zu verkaufen Franz Gutmann, Strohgasse Nr. 271.

4394. Im obern Stockfeld, Loos-Nro. 107, hat 1/4 Acker Hafer auf dem Halm zu verkaufen Georg Bühler hier.

Lehrlingsgesuch.
4399. In ein hiesiges Manufacturwaaren-Geschäft wird ein Lehrling gesucht. Zu erfahren bei der Exped. d. Bl.

Zimmervermiethung.
4400.2.1. Zwei bis drei möblirte Zimmer sind auf 15. August an ledige Herren zu vermiethen bei Carl Ries.

4391. Eine Wohnung mit 3 Zimmern, Küche und ein Zimmer mit Bett hat zu vermiethen Georg Kienzle.

Zimmervermiethung.
4314.3.3. Zwei ineinandergehende, schön möblirte Zimmer mit herrlicher Aussicht sind an einen oder zwei solide Herren zu vermiethen. Näheres bei der Exped. d. Bl.

Ganten.
Braun, Anton, Hirschwirth von Thiergarten, A. Oberkirch, Tgf. 7. Aug., V. 8 1/2 U.
Barth, Anton, Schlosser von Neusatz, A. Bühl, Tgf. 9. Aug., V. 9 U.

Für die Redaktion verantwortlich: A. Reiff. — Druck und Verlag von A. Reiff v. Cie.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg